



Zeitung der Basisorganisation DIE LINKE Schwedt

DIE LINKE.

Nr. 02/2020



Liebe Genossinnen und Genossen, Liebe Leserinnen und Leser,

Das Osterfest, wie es wohl kaum jemand von uns schon einmal erlebt hat, ist vorbei: keine Familienbesuche, keine Osterfeuer, kein An grillen mit den Freunden. Dennoch macht uns die Krise auch stark: überall helfen sich Menschen gegenseitig, werden Masken genäht für Risikogruppen, wird

eingekauft für Nachbarn, Ältere, Kranke. Wenn es uns gelingt, diesen Geist des Miteinanders und der Solidarität mit in die Zeit nach Corona zu retten, kann unsere Gesellschaft stärker werden. Für den Augenblick aber: genießt die Sonne, nutzt die Zeit mit den Menschen, mit denen ihr sie gerade noch teilen dürft, erholt euch und vor allem: bleibt gesund!

Aus dem Inhalt:

Durchhalten und Miteinander	S.1
Die LINKE im Bundestag	S.2
Die LINKE im Land und Landtag	S.3
Termine/Arbeitsplan, Geburtstage	S.4

Diese Wünsche übermittelt nicht nur der Landesgeschäftsführer der Partei DIE LINKE, Stefan Wollenberg, sondern auch die Leitung der Basisorganisation Schwedt.

Die LINKE im Bundestag

Opel/PSA und Tesla müssen sich an Auflagen halten

Aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Alexander Ulrich geht hervor, dass die sogenannte „Altmaier-Milliarde“ für eine Batteriezellenproduktion in Deutschland mittlerweile auf 1,55 Milliarden Euro angehoben wurde. Für die Fördergelder besteht eine Rückzahlungsverpflichtung, sollten die neu entstehenden Konsortien schon in den ersten fünf Jahren profitabel sein.

Weiter geht aus der Antwort der Bundesregierung hervor, dass sich die Unternehmen und Konsortien für die Gewährung einer Beihilfe im Hinblick auf das Investitionsvolumen, die Arbeitsplätze, die Tarifbindung und Mitbestimmung „voraussichtlich“ an Auflagen zu halten haben. Die Zuwendungsempfänger sind gegenüber dem Wirtschaftsministerium berichtspflichtig. Es soll „regelmäßige Prüfungen“ über die Einhaltung der Auflagen geben. Bei Verstößen können die Fördergelder zurückgefordert werden. „Opel/PSA (Rüdesheim) und Tesla (Erkner) müssen sich unbedingt an die Auflagen für Arbeitsplätze, Mitbestimmung und Tarifbindung halten“, sagt Alexander Ulrich, industriepolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Bundestag. Ulrich weiter: „DIE LINKE wird ein Auge darauf haben, dass Opel und Tesla diese Auflagen auch einhalten und tatsächlich Kontrollen durchgeführt werden. Eine Batteriezellenproduktion in Deutschland darf nicht ohne Mitbestimmung und Gewerkschaften aufgebaut werden, dann wird die industriepolitische Offensive auch zu einem Erfolg für Mensch und Umwelt. Gerade in Zeiten von Corona zeigt sich, wie wichtig industriepolitische Maßnahmen und aktives staatliches Handeln sind.“

Nachricht von Alexander Ulrich

01. April 2020

Solche Rettungspakete wie für die Industrie auch für Geringverdiener

Amira Mohamed Ali und Dietmar Bartsch zu den Beschlüssen der Telefonschaltkonferenz zwischen der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten, dem so genannten Corona-Kabinett:

"Der Schutz der Gesundheit muss im Vordergrund stehen. Deshalb ist das grundsätzliche Festhalten an den Maßnahmen richtig", kommentiert Amira Mohamed Ali die Beschlüsse des Corona-Kabinetts am 15. April. Die Fraktionsvorsitzende weiter: "Aber es wird wichtig sein, wie schnell und effektiv die Bundesregierung die angedeuteten Maßnahmen zur besseren Identifizierung neuer Infektionsketten umsetzt. Denn eine unverbindliche Empfehlung für das Tragen eines Mundschutzes wird nicht reichen. Wesentlich mehr muss die Bundesregierung zum Schutz der Arbeitnehmer, der Bereitstellung von Testkapazitäten für besonders gefährdete Berufsgruppen sowie der Produktion von medizinischen Atemschutzmasken tun."

Dietmar Bartsch findet es sehr bedauerlich, dass es bei Schulen und Kitas faktisch eine Hängepartie gibt. Er fordert hier ausdrücklich auch mehr finanzielles Engagement der Bundesebene. Zu den Beschlüssen des Corona-Kabinetts vom 15. April sagt Bartsch weiter: "Wir brauchen dringend mehr Geld gerade für die Ärmern der Gesellschaft. Wenn jetzt zum Beispiel das kostenlose Schulessen wegfällt, dann ist das für viele Menschen ein Problem. Und hier muss viel mehr an Geringverdiener gedacht werden - wir brauchen dort auch Rettungspakete, so wie sie für die Industrie gestaltet werden. „Eltern und Schülern falle "jetzt doppelt auf die Füße, dass es die Bundesregierung in der Vergangenheit versäumt hat, die Länder in die Lage zu versetzen, die Schulen mit genügend Lehrern und Sozialarbeitern auszustatten", kritisiert Amira Mohamed Ali: "Das macht eine verantwortungsvolle Schulöffnung jetzt besonders schwierig. Aber sie darf gerade deshalb nicht zu früh erfolgen. Auch Anfang Mai muss mindestens einheitlich sichergestellt sein, dass es ausreichende Hygienemaßnahmen an den Schulen gibt und Lehrer und Erzieher, die zu Risikogruppen gehören, zu Hause bleiben können. Für eine erfolgreiche Lockerung der Maßnahmen muss die Regierung mehr tun. Und weil viele Maßnahmen jetzt verlängert wurden, ist die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf mindestens 90 Prozent dringend nötig, um die steigende finanzielle Not der Arbeitnehmer abzufedern."

16. April 2020

DIE LINKE im Land und Landtag

Nachgefragt: Rechtsextreme Kleinstpartei "III. Weg"

Im Rahmen von Kleinen Anfragen an die Landesregierung versucht unsere Landtagsabgeordnete Andrea Johlige, Informationen über die Entwicklung rechtsextremer Strukturen in Brandenburg zu bekommen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Eine der – aus ihrer Sicht – gefährlichsten Strukturen ist die Nazi-Kleinstpartei "III. Weg". Gegründet 2013, versucht diese Struktur das, was der NPD schon lange nicht mehr gelingt: die Bindung radikaler Neonazis und freier Kräfte an eine Parteistruktur. Aktivitäten bei Wahlen sind bisher in Brandenburg nicht zu verzeichnen. Die aktuelle Anfrage vom 11. Februar 2020 hatte vor allem das Ziel, neue Erkenntnisse und Veränderungen der Struktur und deren Aktivitäten zu erfassen. Die Gruppierung hat nach wie vor ca. 35 Mitglieder in Brandenburg, die in den Stützpunkten Uckermark und Potsdam/Mittelmark organisiert sind. Der Stützpunkt Mittelmark/Havel scheint mittlerweile wieder aktiver zu sein. Im Jahr 2019 trat die Gruppierung zumeist durch Flugblattaktionen und Infoständen in Erscheinung. Außerdem sammelten sie Spenden für die Aktionen "Deutsche Winterhilfe" und "Tierfutter statt Böller". Auch im Jahr 2019 ist die Kleinstpartei in mehreren Gemeinden mit sogenannten "nationalen Streifen" in Erscheinung getreten. Regionale Schwerpunkte sind nach wie vor die Uckermark und Potsdam-Mittelmark.

In der Antwort der Landesregierung sind in diesem Jahr leider kaum einzelne Aktivitäten des III. Wegs innerhalb Brandenburgs, außerhalb Brandenburgs (in Deutschland) und im Ausland, einzeln aufgeführt, sondern die Landesregierung hat nur die Aktivitäten mitgeteilt, zu denen polizeiliche Erkenntnisse vorliegen. Das erschwert die Vergleichbarkeit vor allem hinsichtlich der Aktivität der Gruppierung.

In 2019 sind einzelne Mitglieder des III. Wegs mit politisch motivierten Straftaten in Erscheinung getreten: Volksverhetzung am 20. April 2019 in Oranienburg und Beleidigung am 10. Oktober 2019 in Angermünde.

Wir tun gut daran, weiterhin genau hinzuschauen, wie sich diese Gruppierung, die einen sehr elitären Anspruch vertritt, weiterhin entwickelt.

Rechte der Volksinitiativen wahren

Unter den Bedingungen der Corona-Krise sind vier Volksinitiativen (darunter auch die Initiative "Keine Geschenke der Hohenzollern!"), die seit Monaten Unterschriften sammeln, arg in Probleme gekommen. Öffentliche Stände, Haustür- und andere Aktionen im öffentlichen Raum können nicht mehr stattfinden.

Vor diesem Hintergrund haben sich Anfang April Vertreterinnen und Vertreter der Volksinitiativen „Verkehrswende Brandenburg jetzt“, „Klimanotstand Brandenburg“ und „Expedition Grundeinkommen“ an uns und andere Landtagsfraktionen gewandt. Ihre Bitte an die Politik: Schafft Bedingungen, damit wir länger Unterschriften sammeln können.

DIE LINKE hat diese Bitte aufgegriffen und als einzige Fraktion einen Gesetzentwurf zur Änderung des Volksabstimmungsgesetzes in den Landtag eingebracht. Während die FREIEN WÄHLER die Bereitschaft zur Miteinbringung erklärten, kam von SPD, CDU und GRÜNEN kein derartiges Signal. Man wich aus, indem man auf angeblich ausstehende Prüfungen verwies (Stohn, SPD) oder anzweifelte, dass es wirklich einen Handlungsdruck gäbe (Redmann, CDU). Der Handlungsdruck für den Landtag aber ist groß. Denn die Initiativen müssen jetzt entscheiden, ob und wie sie weitermachen. Schließlich verfügen sie als weitgehend ehrenamtliche Strukturen nur über begrenzte finanzielle und auch personelle Möglichkeiten.

Unser Ansatz wurde in den Hauptausschuss überwiesen, der bis zur nächsten regulären Landtagssitzung Mitte Mai entscheiden muss. Dass es eine Gesetzesänderung gibt, scheint klar zu sein. Nur wie sie aussieht – darüber schwiegen sich die Koalitionäre in der Landtagssitzung aus. Offensichtlich gibt es koalitionsintern noch eine Menge Verständigungsbedarf. Denn einfach einem linken Gesetzentwurf zustimmen: Wo kommen wir – die rot-schwarz-grüne Koalition – denn da hin?!

Thomas Domres
parlamentarischer Geschäftsführer
Newsletter Brawndenburger Linksfraktion
April 2020, Teil II

Termine/Arbeitsplan Basisorganisation Schwedt

zur Zeit ausgesetzt

Am 14. April 2020 hat der Vorstand der Partei DIE LINKE den Beschluss gefasst, den für Juni angesetzten Bundesparteitag zu verschieben. Jörg Schindler, Bundesgeschäftsführer der Partei, dazu: Wir haben uns diese Verschiebung nicht leicht gemacht. Allerdings ist unter den gegenwärtigen Bedingungen weder eine vernünftige Vorbereitung des Parteitags möglich, noch könnten wir die Sicherheit der Teilnehmenden gewährleisten. Denn weiterhin gilt: die Verlangsamung der Pandemie und damit der Schutz von uns allen hat absoluten Vorrang. Nach dem derzeitigen Stand wird der Parteitag nun im Herbst stattfinden.

Wir trauern um Eva Hempel

gestorben am 23.03.2020 im Alter von 83 Jahren



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

16.05.2020 Hans-Jürgen Hahn zum 80. Geburtstag
17.05.2020 Hans-Dieter Clauß zum 65. Geburtstag



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

22.04.2020 Walter Andersson zum 92. Geburtstag
22.04.2020 Arnold Pankow zum 92. Geburtstag
02.05.2020 H.-Joachim Hebenstreit zum 89. Geburtstag
03.05.2020 Brigitte Neteck zum 82. Geburtstag
10.05.2020 Detlef Klemer zum 61. Geburtstag
15.05.2020 Rosemarie Hilpmann zum 88. Geburtstag
19.05.2020 Doris Meyner zum 64. Geburtstag
26.05.2020 Bärbel Ramm zum 64. Geburtstag
26.05.2020 Willi Zerbe zum 72. Geburtstag
10.06.2029 Julius Vogt zum 24. Geburtstag
17.06.2020 Thomas Tenner zum 77. Geburtstag

KoppHoch erscheint alle zwei Monate. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt. Redaktionsschluss der Ausgabe 02-2020: 22.06.2020

Impressum

Herausgeber:

Stadtvorstand der Partei DIE LINKE. Schwedt

V.i.S.d.P.:

I. Giel

Redaktion:

M.Gohl, I. Giel, T. Andres

Gestaltung:

M.+I. Giel, T. Andres

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE Schwedt

Neue Sprechzeiten

Geschäftsstelle, Zi. 207/208

Mo + Mi 10 bis 12 Uhr
Di + Do 15 bis 17 Uhr

z. Z. ausgesetzt

Finanzen

z. Z. ausgesetzt

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Kontakt und Adressen

DIE LINKE Basisorganisation
Schwedt/Oder
Auguststraße 2, 16303 Schwedt
e-mail:
schwedt@dielinke-uckermark.de
Tel.: (03332) 31928
Webseite:
www.dielinke-uckermark.de